

Der Wegweiser zum richtigen Beruf

Seminar soll Menschen helfen, eine Stelle zu finden, die auch wirklich zu ihnen passt

Saarbrücken (red). Hohe Arbeitslosenzahlen. Schwache Konjunktur. Immer mehr Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern kündigen. Überdies schlagen viele junge Menschen bereits bei der Auswahl ihrer Ausbildung (Schulart, Lehre oder Studium) einen Weg ein, der nicht zu ihnen passt. So bricht zum Beispiel etwa die Hälfte der Auszubildenden vorzeitig ihre Lehre ab. Diejenigen, die sie doch durchziehen, arbeiten dann später oft im falschen Beruf, sind chronisch unzufrieden, arbeiten nicht sehr effektiv und werden sogar öfter krank. Schlimm genug für den einzelnen Arbeitnehmer. Dieser Umstand verursacht dann außerdem noch enorme Kosten für die Arbeitgeber und für die Krankenversicherungen.

Was bringt schnelle Vermittlung?

Es gibt Bestrebungen der Bundesregierung, diesen Problemen am Arbeitsmarkt entgegenzutreten. Stichworte dazu sind Hartz-Konzept, Ich-AG, Personal-Service-Agenturen, Teamarbeit für Deutschland. Haupttenor ist meist die schnelle Vermittlung in den Arbeitsmarkt. Aber ist denn eine solche schnelle Vermittlung mittel- und langfristige wirklich sinnvoll?, fragt Thomas Malburg von der Firma arbeit-muss-spaß-machen.

Sinnvoll erscheint ihm der Blick auf den einzelnen Mitarbeiter: die Mitarbeiter als Ressource und wertvollstes Kapital eines Unternehmens zu sehen! Wie

kann man Menschen dabei unterstützen, die Ausbildung oder Stelle zu finden, die wirklich zu ihnen passt? Hier möchte Malburgs Seminar-Konzept einen interessanten Ansatz anbieten. Einen Ansatz, der bereits zu Beginn des Entscheidungsprozesses bei der Berufssuche des Einzelnen ansetzt. Ein Modell, das dem einzelnen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe, Unterstützung zu Eigeninitiative und mehr Selbstverantwortung anbietet.

Die Ziele eines acht-(werk)tägigen Seminars bestehen im Erarbeiten und Kennen lernen der individuellen übertragbaren Fähigkeiten. Es werden die persönlichen Interessen und Neigungen sowie die angestrebten beruflichen Rahmenbedingungen herausgearbeitet. Hierbei spielen Aspekte wie Kollegen, Chef, Räume, regionale Lage, Kunden oder Klienten eine wichtige Rolle. Die Teilnehmer lernen, klar und authentisch über diese eigenen wichtigen Dinge zu reden. Es werden Verfahren vermittelt, um in den „verborgenen Arbeitsmarkt“ hineinzugelangen. Die Teilnehmer erarbeiten für sich eine eigene Strategie zur beruflichen Entwicklung, und es werden unterstützende Netzwerke für die Zeit nach dem Seminar geschaffen.

Ob bei der Herstellung eines Produktes oder bei einer Dienstleistung, Arbeitnehmer können nur dann ihr gesamtes Potenzial an ihrem Arbeitsplatz entfalten, wenn sie auch „am richtigen Platz“ sind. An einem Platz, an dem sie ihre Fä-

higkeiten, Interessen und Neigungen mit Begeisterung einbringen können. Wo sie die Dinge gerne und mit Engagement tun. An einem Platz, an den sie morgens gerne hinkommen, gut mit ihren Kollegen zusammenarbeiten und an dem auch die Art der Führung des Unternehmens einfach zu ihnen passt. Ein Platz, der sich auch gut mit dem privaten Leben verbindet lässt (Teilzeit verschiedener Art, Arbeitszeiten, freiberuflich oder angestellt).

Ernsthaftes Bemühen vorausgesetzt

Die Zielgruppe für diese Arbeit sind Menschen, die sich wirklich ernsthaft mit ihrer beruflichen Entwicklung auseinandersetzen möchten: SchülerInnen, Studierende, Arbeitssuchende, unzufriedene Beschäftigte, Berufsein-, Um- und Aufsteiger, Zivildienstleistende oder Zeitsoldaten. Ein solches Seminar zur beruflichen (Neu-)Orientierung und Berufsziel-findung unterstützt Menschen dabei, ihren passenden beruflichen Weg zu finden, basierend auf dem bewährten Konzept „Life/Work Planning“ von Richard Nelson Bolles. Dessen Werk „Durchstarten zum Traumjob“ zählt weltweit zu den meistverkauften Büchern zum Thema Berufliche Orientierung und Jobsuche, sagt Malburg zu diesem Thema.

◆ Termine der nächsten Seminare und weitere Auskünfte bei Thomas Malburg, ☎ (0 68 04) 91 47 67, oder unter www.arbeit-muss-spaß-machen.de